

Heute

Dumpinglohn-Firmen im Visier der Behörden



Immer häufiger kritisiert der Zoll Firmen im Kreis. Archivfoto: Bischof

Burscheid. Im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die Gefahr für Unternehmen, bei unsauberen Praktiken vom Zoll erwischt zu werden, erstmals seit Jahren gestiegen. Das zuständige Hauptzollamt Köln kontrollierte im ersten Halbjahr insgesamt 639 Betriebe – 33 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Allein im Baugewerbe prüften die Beamten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit 141 Arbeitgeber. Im Fokus dabei insbesondere: illegale Beschäftigung, Lohn-Prellerei und Betrug bei der Sozialversicherung. Das hat die IG Bauern-Agrar-Umwelt (IG BAU) mitgeteilt. Die Gewerkschaft beruft sich hierbei auf eine Anfrage der Grünen aus dem Parlament an das Bundesfinanzministerium. *Red*



Der Roman handelt von einem Sterbebegleiter. Das Buch ist ergreifend und komisch. Foto: dpa

Ein humorvolles Buch über Sterbebegleitung

Burscheid. Unter dem Titel „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ lädt die Ute Hentschel zusammen mit dem Hospizverein Burscheid am Donnerstag um 19.30 Uhr in ihre Buchhandlung ein. Der ökumenische Hospiz Hausbetreuungsdienst Burscheid stellt im Rahmen der Hospiz- und Palliativtage NRW „Jeder Moment ist Leben“ den neuen Roman von Susann Pasztor vor. Susann Pasztor ist Schriftstellerin und Sterbebegleiterin. Ihr neuer und bereits sehr erfolgreicher Roman „Und dann steht einer auf und öffnet das Fenster“ handelt von einem ehrenamtlichen Sterbebegleiter, der eine todkranke Frau mit dem Leben versöhnen will und grandios dabei scheitert. Das ist komisch, ergreifend und sehr wahrhaftig. An diesem Abend werden Sterbebegleiterinnen, Mitglieder vom Hospizverein und eine Burscheider Hausärztin einige Passagen vorlesen und viel Raum bieten für Fragen und offene Diskussion. Eintrittskarten gibt es für 5 Euro. Reservierung unter Telefon 82 42. Der Eintritt geht als Spende an den Hospizverein. *Red*

TBÖ-Yoga für Einsteiger und Fortgeschrittene

Burscheid. Ab sofort startet beim TB Großsödinghausen wieder ein Yoga-Kurs. „Hatha-Yoga“ richtet sich an Menschen, die aktiv entspannen möchten und dabei gleichzeitig ihren Körper trainieren wollen. „Hatha“ lässt sich mit „kraftvoll“ oder auch „bewusst“ übersetzen. Eine Hatha Yogastunde ist geprägt von eher langsamen und entspannten Yoga Übungen – also eine gute Möglichkeit für Anfänger, sich mit Yoga und seinen Effekten vertraut zu machen. Hatha Yoga gehört zu den populärsten Yogarichtungen weltweit, weil dieser Stil eine Festigung des Gleichgewichtsinns (körperlich und geistig) mit der Stärkung der Flexibilität und der Muskeln verbindet. Der Kurs bei Übungsleiterin Elfi Störmann eignet sich für Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Übungsstunden finden jeden Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr in der Sporthalle am Weidenweg 33 statt. Die Kursgebühr für 10 Stunden beträgt 60 Euro, Mitglieder des TBÖ zahlen 30 Euro. Informationen gibt es bei Elfi Störmann unter Telefon 76 84 32. *paa*

BLITZER

An diesen Standorten hat die Polizei für heute Geschwindigkeitskontrollen angekündigt:

Burscheid (Höhestraße)
Rösrath (Forsbach, Feldstraße)
Overath (Klefhaus, L 284)

Der Kreis blitzt hier:

Burscheid (Höhestraße), **Burscheid** (Im Hagen) und an anderen Orten im Kreis.

IHR KONTAKT ZUR LOKALREDAKTION

POST Hauptstraße 52, 51399 Burscheid
TELEFON 0 21 74/6 04 67 FAX 0 21 74/58 68
MAIL redaktion.burscheid@wz.de
ONLINE bergischer-volksbote.de
LESERSERVICE 0800/1 452 452 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz und per Mobilfunk), Montag bis Freitag 6.30 bis 16 Uhr, Samstag 6.30 bis 12 Uhr
ANZEIGEN 0211/83 82-1



Hayrush Islami (l.) steht Projektkoordinator Bernhard Pautsch bei Sport AGs in der Karl-Zimmer-Halle zur Seite.

Foto: Jürgen Heimann

Die Regeln des Sports helfen auch bei den Regeln im Leben

Der Tischtennisclub Grün-Weiß betreut in 25 Themenbereichen zwei Jahre lang Kinder in der Freizeit und im Sport. Dabei geht es um mehr als ums Kicken und Ausflüge machen. Es geht um soziale Kompetenz.

Von Jürgen Heimann

Burscheid. Über den Sport zur sozialen Integration – der Gedanke ist nicht neu. Allein an ehrenamtlichen Kräften fehlt es oftmals, die sich einbringen, Projekte auf die Beine stellen und Kinder sowie Jugendliche – nachhaltig – mit auf die soziale Reise nehmen. Und natürlich fehlt es oftmals an Geld dafür.

Leader Bergisches Wasserland (siehe Kasten) mit Sitz an der Höhestraße in Burscheid hat nun erneut ein Projekt in Burscheid mit 48 000 Euro angeschoben, bei dem besonders die Dauer auffällt: Mit diesen Mitteln werden Kinder aus Burscheid zur Freizeitgestaltung im Bergischen Land eingeladen. Dabei werden bis Juni 2019 Kinder und Jugendliche an Ferienfreizeiten, Ausflügen und Veranstaltungen teilnehmen – kostenlos.

Hintergrund ist allerdings keineswegs, dass man den jungen Burscheidern helfen möchte, die Langeweile besser in den Griff zu bekommen. Ziel des Projektes ist die Förderung der Sozialkompetenz in den Bereichen Prävention, Aufklärung und Persönlichkeitsentwicklung sowie Inklusion und Integration. Sozial benachteiligte Kinder stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Kinder sollen lernen, welchen Sinn Regeln für das Leben haben

„Die Kinder sollen lernen, die Regeln bestimmter Sportarten zu verinnerlichen“, erklärt Projektleiter Bernhard Pautsch vom Tischtennisclub Grün-Weiß Burscheid. Ziel sei dabei auch, sich körperlich näher zu kommen, „ohne dass es rechts und links etwas auf die Backen gibt“, spitzt der TTC-Trainer die Idee zu. Prädestiniert hierfür natürlich die Fußball AG

immer donnerstags von 13 bis 15 Uhr in der Karl-Zimmer-Halle.

Der Verein wird die 25 Aktionen organisieren. Im Zeitraum von zwei Schuljahren werden diese Themen erarbeitet: Sport AG, Teamprojekte, Energiewirtschaft, Holzwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturerlebnis, Freizeitgestaltung, Sportvereine in Burscheid. Stattfinden sollen die Einzelprojekte in der Montanusschule, im Freilichtmuseum Lindlar, im Steinbruch Leppe, an den Talsperren Sengbach und Dhünn, im Naturpark Waldbröl und in der Holzwirtschaft Odenthal.

Für viele internationale Kinder gehe es auch darum, überhaupt zu lernen, welche Sportarten es gibt, welche Schläger, welche Bälle. Anleitung hierfür bietet die Sportsport AG immer montags von 13 bis 14 Uhr ebenfalls in der

DER GELDGEBER

LEADER ist ein europäisches Förderprogramm mit dem Ziel, die ländlichen Gebiete zu stärken und zu entwickeln. Der Begriff ist eine französische Abkürzung und meint übersetzt die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

FÖRDERUNG Leader kann Projekte in fast allen Bereichen fördern, z. B. in Wirtschaft, Wohnen, Tourismus, Dorfentwicklung, Lebensqualität, Prävention, Integration und Klimawandel.

www.leader-bergisches-wasserland.de

Karl-Zimmer-Halle. Doch es geht auch raus in die Natur, in das Schwimmbad, in einen Steinbruch, in einen Erlebnispark. Im kommenden Jahr werden die Kinder auch an einem Teamprojekt Zirkus teilnehmen und dort lernen können, dass jedes Kind ein Talent hat und dafür am Ende Applaus bekommen kann.

Der Kreis hat einen neuen Kripo-Chef

Ralf van Uden will Bekämpfung der Einbrüche fortsetzen.

Rhein-Berg. Kreis. Kriminaloberberater Ralf van Uden ist neuer Leiter der Direktion Kriminalität bei der Kreispolizeibehörde in Bergisch Gladbach. Der 47-jährige Kölner tritt damit die Nachfolge des 58-jährigen Jörg Rosemann an, der auf eigenen Wunsch seine letzten Dienstjahre als Lehrender an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Polizei, verbringen wird. Dort wird er den zukünftigen Polizeinachwuchs mit ausbilden.

Van Uden begann seine dienstliche Karriere in Köln, wo er sowohl im mittleren als auch gehobenen Dienst aktiv war. Nach dem Aufstieg in den höheren Dienst führte ihn sein Weg nach Aachen. Dort nahm er Aufgaben im Bereich Kriminalität wahr. Er wurde als Führungsstellenleiter und als Leiter der Kriminalinspektion 1 – zuständig für schwere Verbrechen – eingesetzt. Nach fünf Jahren wechselte er in die Landeshauptstadt Düsseldorf. Dort zeichnete er sich für die Personenschutzmaßnahmen unter anderem um Ministerpräsidentin Kraftverantwortlich.

Ein Schwerpunktthema van Udens wird die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sein. Am kommenden Donnerstag um 18 Uhr können sich Bürger auf der Polizeiwache Burscheid informieren, wie sie sich richtig schützen können. *Red*



Ralf van Uden löst Jörg Rosemann bei der Kripo ab. Foto: Polizei

Mit Geschick und Interesse zur gewünschten Ausbildung

Bei der zweiten Ausbildungsmesse im Megafon war der Andrang wieder groß. Berufe wurden live demonstriert.

Von Sabine Naber

Burscheid. Große Resonanz erfuhr die zweite Ausbildungsmesse am Samstag im Jugendzentrum Megafon. Rund 50 Aussteller mit mehr als 200 Ausbildungsberufen präsentierten sich und gaben den Jugendlichen die Möglichkeit, sich praxisnah über Berufswahl, Bewerbungen oder auch Praktikumsplätze zu informieren.

Ob Handwerksbetriebe wie Tischler oder Dachdecker, Unternehmen wie Bayer oder Federal-Mogul, Dienstleister, Polizei oder das Berufskolleg – sie alle berieten beim Thema Berufseinstieg oder auch Studium. Bürgermeister Stefan Caplan eröffnete die Messe und betonte, dass Jugendliche hier ihre Ideen für die Zukunft entwickeln könnten.

„Das ist ein Mix, der gut ankommt“, lobte Sparkassenmitarbeiterin Lea Marie Schakohl die Zusammenstellung der Messe-Aussteller. An ihrem Stand hätten sich schon am Vormittag einige potenzielle Bewerber über die Wege informiert, nach den schulischen Voraussetzungen und den Ausbildungsinhalten gefragt.

Engjell Hamidi (15), der im nächsten Sommer seine Schulausbildung abschließt, möchte am liebsten bei einem Maschinenhersteller eine Ausbildung beginnen. „Aber ich finde es auch interessant, mal zu gucken, welche Ausbildungsmöglichkeiten es sonst noch so gibt“, sagt er, während er einem Mitarbeiter der Tischlerei Paas über die Schulter guckte. „Mach mit“, hieß das Motto am Stand der Fietz-Gruppe. Nach einer Zeichnung und einem Bild konnten interessierte Jugendliche hier ein Werkstück montieren. Anleitungen gab Tim Kluge, der Zerspanungsmechaniker werden will und bereits im dritten Lehrjahr ist. „Hier kann man schon mal testen, ob man das nötige handwerkliche Geschick hat. Viele haben Spaß daran, das mal zu testen“, hat er am Samstag gesehen.

Auch ein Mädchen interessierte sich für den Dachdeckerberuf

Andrang herrscht auch am Stand von Dachdeckermeister Thomas Kantelberg. Wer Lust hatte, durfte hier eine Schieferplatte so bearbeiten, das am Ende ein kleines Herz mit nach Hause genommen werden



Andrang herrschte am Stand der Dachdeckerei Kantelberg: Aus Schiefer konnte ein Herz gemacht werden. Foto: Siewert

konnte. „Wir sehen großes Interesse bei den Jugendlichen und ich freue mich, dass sich auch ein Mädchen für diesen Männerberuf begeistern konnte“, erzählt Anne-Marie Kantelberg. In der Dachdeckerei wird ein Praktikant gesucht und im nächsten Jahr soll auch

wieder ein Auszubildender hier eine Lehrstelle finden.

Zum ersten Mal bei der Messe dabei ist Bäckermeister Richard Kretzer: „Ich bin begeistert“. In diesem Rahmen kann man mit den Jugendlichen über Bewerbungen sprechen und schon im Vorfeld ein biss-

chen ausloten, ob der Beruf zum Bewerber passt. „Sein momentaner Azubi in der Backstube sei ein Glücksgriff gewesen. Nun hofft Kretzer, dass er im nächsten Jahr wieder so viel Glück haben wird. Bäckergehilfen und Bäckerfachverkäuferinnen bildet er aus.“